Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 96 (1978)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagenbezug)*	*SBZ Heft Seite*
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352
Ville de Neuchâtel	Construction d'un complexe sportif, IW	Tous les architectes et ingénieurs civils inscrits aux registres suisses des architectes et des ingénieurs civils habitants et établis dans les districts de Neuchâtel et de Boudry depuis le 1er janvier 1977.	27. Okt. 78 (1. Sept. 78)	folgt
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	
Kanton Thurgau, Hochbauamt	Kantonsschule Romanshorn, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Juli 1977 im Kanton Thurgau haben.	17. Nov. 78	1978/27/28 S. 551
Bezirk Schwaben, Landbauamt Augsburg	Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Lindau Bodensee, PW	Architekten mit Wohn- und Hauptgeschäftssitz seit mindestens 6 Monaten im Wettbewerbsbereich, Regierungsbezirk Schwaben, Planungsregionen Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein, Land Vorarlberg, Kantone St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich. (Siehe ausführliche Bestimmungen auf Seite 571.)	7. Nov. 78 (ab 1. Aug.)	1978/29 S. 571
Stiftung für Behinderte, Wettingen AG	Wohnheim für Behinderte in Wettingen, BW	Selbständige Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Bezirk Baden.	10. Jan. 79	1978/30/31 S. 592
Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadtpark, Olten	Alters- und Pflegeheim in Olten, PW	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 in den Bezirken Olten-Gösgen-Gäu.	15. Jan. 79 (21. Aug. 78)	1978/30/31 S. 592
Neu in der Tabelle				
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.		1978/32 S. 616

Aus Technik und Wirtschaft

Desinfektionsgerät für Klimaanlagen

In Krankenhäusern, Pharmabetrieben und mikrobiologischen Laboratorien ist strengste Beachtung der Hygiene oberstes Gebot. Das bedingt vor allem eine gute Organsiation und Disziplin des medizinischen, technischen und Laborpersonals, aber auch ein entsprechendes bauliches Konzept der Klimaanlagen und und eine richtige Betriebsweise. Dies gilt besonders dort, wo die Anlage Räume mit hochwertig filtrierter Luft zu versorgen hat. Folgende Massnahmen sind hier unerlässlich:

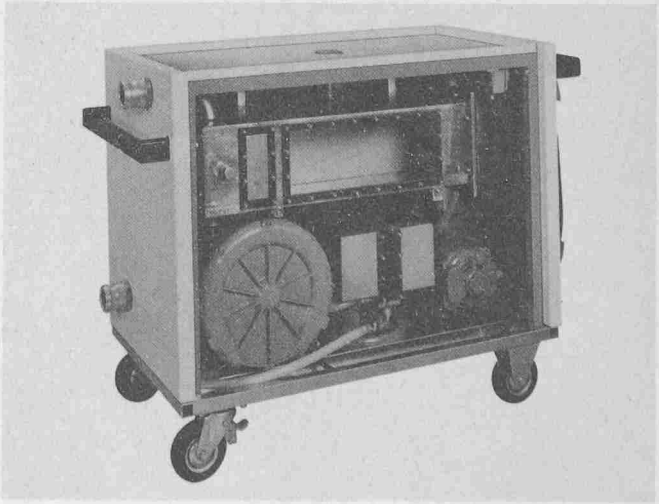
- Einbau eines Schwebstoff-Filters,
- Desinfektion,
- Mikrobiologische Prüfung der luftführenden Kanäle und Räume.

Um mit diesen Massnahmen optimale Ergebnisse zu erzielen, entwickelte Sulzer das Gerät Desair für Kanal- und Raumdesinfektion. In die zu desinfizierenden Kanalsysteme wird ein Luft-Desinfektionsmittel-Aerosolgemisch gedrückt. Rückgeführt zum Gerät wird die Transportluft über den angeschlossenen Raum und durch den Abluftkanalanschluss oder durch eine Desinfektions-Kurzschlussleitung. Mit der über eine bestimmte Zeit im Zirkulationsverfahren durchgeführten Desinfektion werden in den Kanälen und an den Raumflächen haftende Keime abgetötet.

Die Kanal- und Raumdesinfektion soll vorgenommen werden:

- Bei Inbetriebnahme neuer oder sanierter Klimaanlagen
- Nach Auswechseln verbrauchter Schwebstoffilter
- Nach länger als zwei Tage dauernden Betriebsunterbrechungen
- Nach Revisionen auf der Reinluftseite, zum Beispiel bei den Luftauslässen
- Nach Sepsis, schweren Infektionen oder anderen unvorhergesehenen mikrobiologischen Verunreinigungen in den belüfteten Räumen.

Neuentwickeltes Gerät Desair für Desinfektion weitverzweigter Klimakanalnetze.



Die mikrobiologische Prüfung der Zuluft erfolgt zwei bis drei Tage nach der Desinfektion des Kanalnetzes. So kann man feststellen, ob in der eingeführten Luft noch aktive Keime vorhanden sind. Je Messstelle ist mindestens 1 m^3 angesaugte Luft in unmittelbar aufeinanderfolgenden Probenahmen zu untersuchen. Der Keimpegel soll fünf Keime/m^3 Luft bei den Luftauslässen mit schwebstoffiltrierter Luft nicht überschreiten.

Wichtigste Verwendungsgebiete des neuentwickelten Desair-Hygienegeräts im medizinischen und pharmazeutischen Bereich: Operationsabteilungen, Intensivpflegestationen, Infektionsstationen (Quarantänestationen), Sterillager, Gebärabteilungen, Labors für mikrobiologische Versuche, Infusionsabfüllstationen, Ampullenabfüllstationen, Serumabfüllstationen, Tierstationen.

Gebrüder Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur

Ninian Central Erdölplattform

Die gigantische 600000 Tonnen Ninian Central Erdölplattform – als das grösste bewegliche Objekt der Welt – steht bereit für den Beginn ihrer 692 km langen Reise in die Nordsee hinaus. Wenn sie sich an Ort und Stelle befindet, wird sie die Zentralsammelstelle für Rohöl am Kopfe der 42 Ninian-Förderbohrlöcher darstellen.

Die durch das englisch-französische Konsortium von Howard Doris für Chevron Oil konstruierte Plattform ist die grösste je gebaute – und vermutlich auch die grösste, die jemals gebaut werden wird. Sie wurde an drei verschiedenen Baustellen geschaffen – die mächtige Fundamentstruktur wurde am Loch Kishorn in den schottischen Highlands gefertigt. Sie wurde dann zu Wasser an das Loch Carron gebracht, wo der Betonüberbau dazu kam und schliesslich zum Inner Sound von Raasay, wo das 5000-Tonnen-Stahldeck und die Steuermoduln angebracht wurden.

Die Plattform umfasst Ölbohrtürme und eine Hubschrauberbasis und wird sich 100 m über den Wellen erheben. Ein 4 m hoher Stahlunterrand mit einem Gewicht von 4500 Tonnen wird in den Meeresboden greifen, um das Bauwerk in Position zu halten.

Howard Doris Ltd., 13-14 Buckingham Gate, London SW1E 6LB

Ankündigungen

100 Jahre elektrische Beleuchtung in der Schweiz

Eine Ausstellung in St. Moritz

Noch bis zum 31. August ist im Alten Schulhaus zu St. Moritz die Ausstellung «100 Jahre elektrische Beleuchtung in der Schweiz» zu sehen.

Das Jahr 1878 spielt in der Entwicklung der elektrischen Beleuchtung eine bedeutsame Rolle. Während auf der *Pariser Weltausstellung* rund 1000 Jablochkoff-Kerzen ihr Licht verbreiteten, befasste sich eine Reihe von Elektrotechnikern mit der Entwicklung einer praktisch brauchbaren und in Massenfertigung herstellbaren Glühlampe.

Thomas A. Edison setzte sich zum Ziel, das elektrische Licht dem allgemeinen Gebrauch zugänglich zu machen, was bedingte, dass dieses Licht angenehm und nicht zu intensiv sei, dann musste es ebenso leicht wie Gas ein- und ausgeschaltet werden können. Schliesslich musste das Material, das durch den elektrischen Strom zu Leuchten gebraucht werden sollte, haltbar sein. Die schnell abbrennenden Kohlen der Bogenlampen, die dauernd zu ersetzen waren, sollten vermieden werden. Schon kurze Zeit später erregte Edison mit seiner Glühlampe, die sich in eine Fassung einschrauben liess und zudem von einem Schalter aus angezündet und gelöscht werden konnte, Aufsehen.

Johannes Badrutt, der Gründer des Kulm Hotels, erkannte die Bedeutung und Möglichkeiten, die sich ihm durch das elektrische Licht für sein gastliches Haus eröffneten. Sein im selben Jahr erbautes privates Kraftwerk versetzte ihn in die Lage, am 25. Dez. 1878 mit einigen *Jablochkoff-Kerzen,* mit denen er die Petrollampen-Beleuchtung im Speisesaal seines Hotels ergänzte, die erste elektrische Beleuchtung in der Schweiz in Betrieb zu nehmen. Als «Vater» des elektrischen Lichtes wurde er gleichzeitig Besitzer des ersten Elektrizitätswerkes der Schweiz.

Das Jubiläum nehmen die drei wichtigen Organisationen auf dem Sektor Elektrizität, der *Schweizerische Elektrotechnische Verein* (SEV), der *Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke* (VSE) und der *Verband Schweizerischer Elektroinstallationsfirmen* (VSEI) zum Anlass, 1978 in St. Moritz ihre Jahresversammlungen abzuhalten.

Die *Gemeinde* und der *Kurverein St. Moritz* sowie die *Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft* (SLG) widmen dem Jubiläum die Ausstellung, deren *künstlerischer Hauptteil* darstellt, wie die Umwelt durch die elektrische Beleuchtung abends eine neue Dimension erhalten hat. Ein anschliessender Exkurs führt durch die *Entwicklung* des elektrischen Lichtes.

Baufragen in den arabischen Staaten und im Iran

Ein Symposium in Wien

Vertreter der arabischen Staaten und des Iran werden auf einem Symposium vom 11. bis 12. Sept. 1978 in Wien zusammenkommen, um über Fragen von «Bauplanungen und industrialisierten Bausystemen in den arabischen Ländern und dem Iran» zu beraten («Construction policies and industrial building systems in the Arab countries and Iran»). Bisher liegen Anmeldungen aus *Saudi-Arabien, Kuwait,* den *Vereinigten Arabischen Emiraten, Jordanien, Syrien, Irak, Iran* und *Ägypten* vor.

Die rund 30 angemeldeten Papiere, die zum Teil vorgetragen und diskutiert werden, beschäftigen sich nicht nur mit technischen Problemen, sondern auch mit Fragen der Vertragsgestaltung, des Versicherungswesens, mit Transportproblemen, mit Fragen der Finanzierung und Möglichkeiten der Einführung gemeinsamer Systeme für alle arabischen Staaten und den Iran. Interessant verspricht auch der Teil des Symposiums zu werden, der sich mit den *Erfahrungsberichten* bereits durchgeführter Vorhaben in den Ländern beschäftigen wird.

Veranstalter ist die World Association for Element-Building and Prefabrication (WAEP, D–Z Hamburg 13, Schlüterstr. 6), auf deren Weltkongress im September vergangenen Jahres von seiten der arabischen Staaten und des Iran der Wunsch nach diesem Symposium vorgetragen wurde.

Ankündigungen

Generalversammlungen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Die Hauptversammlung findet am *17./18. August* in *Baden* statt. Am Donnerstagnachmittag Behandlung der ordentlichen Jahresgeschäfte im Kurtheater Baden. Zum Thema *«Die Badener Industrie und der Bau von Wasserkraftanlagen im Ausland»* sind zwei Vorträge vorgesehen: «Weltweites Marketing von schweizerischem Know-how für den Bau von Wasserkraftanlagen» *(H. Meier,* Motor-Columbus) und «Der Export von Wasserkraftgeneratoren und Gesamtanlagen» *(N. A. Krick,* BBC). *Exkursionen* (16. August): «Elektronik und Forschung bei BBC», «Reusstalsanierung», «Hotzenwald (Rheinkraftwerk Albdruck-Dogern, Kavernenkraftwerk Säckingen der Schluchsee Werk AG)», «Grossmaschinenbau im Werk Birr der BBC».

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (SEV) und **Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke** (VSE). Die Jahresversammlungen finden vom *25. bis 27. August* in *St. Moritz* statt. An der Generalversammlung des VSE am Freitagnachmittag wird der Direktor des Eidg. Amtes für Energiewirtschaft, *E. Kiener,* über «Den Stellenwert der Elektrizität im Rahmen der zukünftigen Energiepolitik» sprechen. Tags darauf ist am Vormittag an der Generalversammlung des SEV der Direktor des energiewirtschaftlichen Instituts der Universität Köln, *H. K. Schneider,* zum Thema «Langfristige Tendenzen der Weltenergiemärkte und Folgerungen für die Energiepolitik der westeuropäischen Länder» zu hören. *Exkursionen* (Sonntag, 27. Aug.): Bergell, Puschlav, Livigno-Unterengadin, Nationalpark I (Ofenpass), Nationalpark II (S-chanf).

5. Schweizerisches Treffen für Chemie in Basel

In Verbindung mit der *Ilmac 78* (Internationale Fachmesse für Laboratoriums- und Verfahrenstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie) und der parallel dazu durchgeführten *Surface 78* (Internationale Fachmesse für Oberflächenbehandlung), die vom 12. bis 16. September 1978 in den Hallen der *Schweizer Mustermesse* in *Basel* stattfinden, veranstaltet der *Schweizerische Chemiker-Verband* vom 12. bis 15. September 1978 das 5. Schweizerische Treffen für Chemie.

Das seit der Ilmac 66 regelmässig in Verbindung mit dieser Fachmesse durchgeführte Treffen wird auch diesmal von allen einschlägigen Fachorganisationen des Landes unterstützt, wobei sich acht Organisationen mit Einzelvorträgen, Vortragsreihen und Podiumsdiskussionen aktiv an der Ausgestaltung des Programms beteiligen.

An der Spitze des Programms stehen am Dienstag, 12. Sept., vormittags die *Eröffnungsvorträge* von *Alfred Hartmann,* Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie, über «Chemie in der Schweiz» und *Christoph Tamm,* Rektor der Universität Basel, als Referent des Schweizerischen Komitees für Chemie, über «Wissenschaft Chemie — ein Blick in die Zukunft». Nachmittags (16.30 Uhr) veranstaltet das Schweizerische Komitee für Chemie ein etwa eineinhalbstündiges *Podiumsgespräch* zum Thema *«Die Chemie in Basels Gegenwart und Zukunft».*

An den folgenden Tagen finden zum Teil mehrere *Vortragstagungen* nebeneinander statt, und zwar

Mittwoch, 13. Sept., ganztags, *Schweizerische Gesellschaft für Automatik:* «Repräsentativitätsfehler in der chemischen Messtechnik».

Mitwoch/Donnerstag, 13./14. Sept., jeweils vormittags, *Schweizerische Galvanotechnische Gesellschaft,* Fachtagung «Galvanotechnik» (Diese Tagung bildet gleichzeitig die 96. Veranstaltung der *Europäischen Föderation Korrosion).*

Donnerstag, 14. Sept., vormittags, *Schweizerische Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie* und *Schweizerische Vereinigung der Lack- und Farbenchemiker:* «Qualitätskontrolle in der Chemie».

Donnerstag, 14. Sept., ganztags, *Schweizerischer Chemiker-Verband:* «Biotechnologie – der Reaktor, die Instrumentierung».

Freitag, 15. Sept., ganztags, *Vereinigung diplomierter Chemiker HTL* und *Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA):* «Erfassung der Schadstoffexpositionen (toxische Gase und Stäube in der Luft) von Mitarbeitern während der Arbeitszeit».

Auskünfte über die beiden Messen und die Fachtagungen des 5. Schweizerischen Treffens für Chemie erteilt das Sekretariat Ilmac/Surface, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel, Telephon 061 / 26 20 20.

WAKO-Abwasserkurs in St. Niklausen

Der *Verband Schweizerischer Abwasserfachleute* (VSA) will den in der Praxis tätigen Fachleuten, vorab Ingenieuren und Naturwissenschaftlern in Ingenieurbüros und in der Verwaltung über den Rahmen der Veranstaltungen des Gesamtverbandes und der Einzelmitglieder hinaus die Möglichkeit zur Weiterbildung bieten. Es sollen in erster Linie aktuelle Fragen der Abwassertechnik in Referaten und Kolloquien behandelt werden. Durch eine geschlossene Veranstaltung mit beschränkter Teilnehmerzahl sollen Diskussionen über die behandelten Themen unter den Teilnehmern und mit den Referenten auch ausserhalb des eigentlichen Unterrichts ermöglicht werden. Der Kurs steht unter dem Patronat der *ständigen Wasserwirtschaftskommission* (WAKO), der ausser dem VSA der *Schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern* (SVGW), die *Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene* (VGL) und der *Schweizerische Wasserwirtschaftsverband* (SWW) angehören.

Der Kurs ist in *Vortäge* und *Kolloquien* aufgeteilt. Ferner findet am Donnerstagnachmittag (28. Sept.) eine *Exkursion* statt.

Programm

Montag, 25. Sept.: Eröffnung *(W. Urech),* «Neuere Entwicklungen in der Abwassertechnik» *(R. Heierli),* «Kanalnetzberechnung, elektronisch oder von Hand?» *(J. Wiesmann),* «Entlastungskonzept in Kanalisationen» *(A. Hörler),* «Regenüberläufe und Regenbecken» *(A. Hörler),* Kolloquium: *«Kanalisationen».*

Dienstag, 26. Sept.: «Die Eidg. Verordnung über Abwassereinleitungen» *(B. Milani),* Kolloquium: «Abwassereinleitungen», «Nitrifikation und Belebungsbecken» *(W. Gujer),* «Versuche zur Flockungsfiltration» *(H. Boller),* Kolloquium: «Nitrifikation», Kolloquium: «Flockungsfiltration», «Die Anwendung der VO Abwassereinleitungen durch einen Kanton» *(B. Jost).*

Mittwoch, 27. Sept.: «Berechnung des Sauerstoffbedarfs und Sauerstoffeintrag» *(J. Koral),* «Belüftung mit reinem Sauerstoff» *(H. Pfenninger),* Kolloquium: «Sauerstoff», «Anwendung der Vorfällung zur Entlastung der biologischen Stufe» *(U. Bretscher), Kolloquium:* «Vorfällung», «Die Simultanfällung und ihr Einfluss auf den Kläranlagenbetrieb» *(P. Wildi),* Kolloquium: «Simultanfällung».

Donnerstag, 28. Sept.: «Das Konzept der Schlammbehandlung» *(F. Benz),* «Bemessung von Faulräumen» *(J. Huber),* «Vorpasteurisierung» *(E. Mihalify),* Kolloquium: «Schlammbehandlung».

Freitag, 29. Sept.: «Schlammeindickung und Schlammentwässerung» *(E. Heierli),* Kolloquium: «Schlammentwässerung». «Fehler und Mängel bei Kanalbauten» *(H. Gamper),* «Fehler und Mängel beim Bau von Kläranlagen I» *(A. Maurer),* «Fehler und Mängel beim Bau von Kläranlagen II» *(J. Kappler),* Kolloquium: «Fehler und Mängel», Schlusswort *(E. Märki).*

Unterkunft und Verpflegung: Hotel St. Niklausen/am See, 6044 St. Niklausen bei Luzern.

Auskünfte und Anmeldung: VSA-Sekretariat 056 / 22 85 28 oder R. Heierli 01 / 60 06 60.

Gebäudelogistik

Fachtagung in Dortmund

Am 9./10. November 1978 findet im Kongresszentrum der Westfalenhalle in *Dortmund* eine Fachtagung zum Thema «Gebäudelogistik — Konstruktion, Planung und Realisation von logistischen Einrichtungen in Gebäuden» statt. Veranstalter sind das Institut der Gesellschaft für Logistik, Dortmund, die VDI-

Gesellschaft Materialfluss und Fördertechnik, die VDI-Gesellschaft Technische Gebäudeausrüstung, das Deutsche Krankenhausinstitut, Düsseldorf, und einige lokale Architektenvereinigungen. Leitung der Tagung: *R. Jünemann* und *R. Jansen*, Universität Dortmund.

Unter dem Druck steigender Kosten haben Industrie und Handel die Bedeutung der Logistik in zunehmendem Masse erkannt. Aufgaben des Sammelns, Transportierens, Lagerns und Verteilens von Gütern werden rational geplant, bestehende Systeme auf Schwachstellen hin untersucht und so bei steigender Leistungsfähigkeit Kostensenkungen ermöglicht.

Veranstaltungsziel

Angesprochen ist mit dem dargestellten Problemkreis das Auffinden zukunftsweisender leistungsfähiger und kostensparender Problemlösungen für Systeme

- des Akten-, Güter- und Mülltransports
- der Lagerhaltung und
- des horizontalen und vertikalen Personaltransports in Gebäuden und Gebäudekomplexen im Rahmen von Neu- und Erweiterungsplanungen sowie der Reorganisation.

Durch Vortrag, Diskussion und Möglichkeit zu Einzelgesprächen soll über angebotene Systeme, deren Planung sowie Probleme der Installation und des laufenden Betriebs berichtet werden.

Teilnehmerkreis

Architekten, leitende Mitarbeiter von Planungs- und Bauabteilungen in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, staatlichen Hochbauämtern, grossen Kliniken usw. stellen sich Hersteller, Planer, Betreiber, Vertreter der Forschung als Partner bei der gemeinsamen Diskussion über logistische Einrichtungen in Gebäuden.

Programm

Donnerstag, 9. Nov.: «Gebäudelogistik- eine Herausforderung an Konstrukteure, Planer, Architekten und Bauherren» (*R. Jansen* Dortmund), «Der Freiheitsraum von Konstrukteur und Planer-Einschränkungen durch Gesetze, Verordnungen, Vorschriften» (*H. Pfeiffer*, Dortmund), «Vorgehen des Planers bei der Integration logistischer Einrichtungen in Gebäude» (*G. Labohm*, Dortmund), «Rationalisierung durch Bildung gemeinsamer zentraler Einrichtungen — Planung von Verbundsystemen» (*D. Herbst*, Dortmund), «Fallbeispiel: Das Verbundsystem für die Krankenhäuser der Stadt Dortmund» (*G. Hackenberg*, Dortmund), «Planungsgrundsätze für Kleinförderanlagen in Gebäuden» (*G. Berger*, Dortmund), «Fallbeispiel: Organisationshilfsmittel in der Raiffaisenzentrale Salzburg» (*F. Panek*, Salzburg), «Fallbeispiel: Materielle Kommunikation durch Rohrpostförderanlagen» (*H. Gaumert*, Berlin), «Fallbeispiel: Integration einer Behälterförderanlage im Europäischen Patentamt in München» (*A. Sack*, Hamburg). «Vorgehensweise bei der Planung von Entsorgungsanlagen für Hausmüll» (*Portzig*, Köln), «Betriebserfahrungen mit der pneumatischen Müllentsorgungsanlage im Bauvorhaben Hans-Böckler-Platz, Mühlheim (Ruhr)» (*H. Büttner*, Mühlheim), «Betrieberfahrungen mit der pneumatischen Müll- und Staubsauganlage im Bauvorhaben Bank für Gemeinwirtschaft, Frankfurt» (*K. Peters*, Frankfurt).

Freitag, 10. Nov.: «Moderne Lagersysteme für Dokumentation und Archiv» (*H. Willerding*, Laubach), «Planung von Notfallmassnahmen für logistische Einrichtungen in Gebäuden» (*R. H. Rupp*, Ratingen), «Wirtschaftliche Gesichtspunkte für die Verwendung automatischer Warentransportanlagen in Gebäuden» (*W.-M. Scheid*, Dortmund), «Entwicklung von Transportalternativen in Gebäuden bei Ausfall automatischer Warentransportsysteme» (*H. P. Schmitz*, Oberhausen), «Wechselseitige Beeinflussung von logistischen Einrichtungen und Betriebsorganisation am Beispiel eines Krankenhauses» (*V. Joachim*, Düsseldorf); «Vertikale und horizontale Personentransportsysteme in Gebäuden» (*K. Stutz*, Ebikon/Luzern), «Verwendungskriterien für Lastenaufzüge» (*G. Podzun*, Berlin), «Neue Methoden der Aufzugsbemessung» (*B. F. Bohl*, Dortmund); Podiumsdiskussion.

Teilnehmergebühr: 350 Mark.

Auskünfte und *Anmeldung:* Gesellschaft für Logistik e. V., c/o Universität Dortmund, Aufbau- und Verfügungszentrum, Geschossbau IV, Postfach 500500, D-4600 Dortmund 50.

Öffentliche Vorträge

Electromagnetic energy deposition in man and animals und **Probleme bei kleinen körpernahen Antennen bei Telemetrie und Funksprechgeräten.** Dienstag, 15. Aug., 17.15 Uhr, ETF-Gebäude, Hörsaal C1, ETH-Zentrum. Lab. für Hochspannungstechnik/Forschungsgruppe für Biomechanik. *C. M. Gandhi* (Salt/Lake City): «Electromagnetic energy deposition in man and animals» und *P. A. Neukomm* (ETHZ): «Probleme bei kleinen körpernahen Antennen bei Telemetrie und Funksprechgeräten».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1953, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Diplom Frühjahr 1978, Vertiefungsrichtungen Wasserbau, Grund- und Strassenbau, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Unternehmung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1352.**

Dipl. Architekt ETHZ/REG, 1944, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Franz., Entwurfsarchitekt in verschiedenen Büros der Schweiz und in den USA, sucht interessante Stelle im Raum Zürich oder Bern. Eintritt sofort möglich. **Chiffre 1353.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1950, Schweizer, ledig, *Deutsch*, Franz., Engl., 1 Jahr Kanada, Baustellenpraxis und Verwaltung, 1 Jahr allgemeine Tätigkeit in Neuseeland, sucht Stelle in der Schweiz. Interesse an Auslandtätigkeit. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1354.**

Dipl. Bauingenieur ETH, 1950, Schweizer, zur Zeit im Ausland, *Deutsch*, Engl., Franz., mit Erfahrung in Konstruktion und EDV, aber auch Interesse auf anderen Gebieten, sucht neue Stelle im Raum Basel. **Chiffre 1355.**

Dipl. Betriebsing., Dott. Ing. Politecnico di Milano, 1940, Schweizer, *Deutsch, Ital.*, Franz., Grundlagen Engl., Praxis in Planung, Organisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen in der Schweiz, Leitung Administration in Italien, sucht Kaderstellung in Industriebetrieb. Raum deutsche Schweiz, Tessin. Eintritt ab 1. 10. 1978. **Chiffre 1356.**

Dipl. Architekt ETH, 1935, Schweizer, *Deutsch*, 18 Jahre Praxis in Projektierung, viele Wettbewerbserfolge (erste Preise und Weiterbearbeitungen), u. a. Alters- und Pflegeheime, Wohnheime für Behinderte, sucht Stelle als freier Mitarbeiter. **Chiffre 1357.**